

echo der stille

Zukunft wagen



Inhalt: Jahresmotto „Zukunft wagen - Schritt für Schritt“
„Kirchort“ Haus der Stille
Gästerückmeldungen
Jugend im Haus der Stille
Finanzielle Situation - Stand der Sanierungen
Kursübersicht Winter 2018



Liebe Freundin, lieber Freund!

„Inmitten unserer großen und kleinen Möglichkeiten, als auch im Angesicht unserer Grenzerfahrungen, sind wir immer wieder Fragende, Suchende und Übende...“

Ob im privaten Alltag oder am Arbeitsplatz, sind wir nicht selten herausgefordert, mehr oder weniger schwierige Situationen zu meistern. Wer kennt das nicht? Auch im Haus der Stille ist es noch immer aktuell, die „Hofübergabe“ von der verdienten Gründergeneration an eine neue Leitung und gleichzeitig ein gutes Miteinander in einer sich weiter entwickelnden Hausgemeinschaft zu gestalten: Zukunft wagen – Schritt für Schritt!

Viel Bewährtes wollen wir im Leitungsteam und in der Hausgemeinschaft weiterführen und vertiefen:

Da gibt es die **traditionelle Gastfreundschaft gegenüber unseren Einzelgästen**, die für ein paar Tage, mehrere Wochen oder Monate unser Haus für eine persönliche

und auf Wunsch auch begleitete Aus-Zeit nutzen möchten. Räume und Orte der Stille laden dazu ein, wieder einmal durchzuatmen, die Seele baumeln zu lassen und Wesentliches zu reflektieren und sich für den wartenden Alltag neu aufzustellen.

(Die beiliegenden Folder können auch weitergegeben oder weitere Exemplare angefordert werden.)

Für unsere Kursgäste wird ein **Angebot an vielfältigen Kursen zur Lebensorientierung und Glaubensvertiefung** mit dem neuen Jahresprogramm 2019 auf den Weg gebracht. Es lädt „auf ein Neues“ dazu ein, verschiedenste Möglichkeiten zu nutzen, um zu sich selbst zu kommen, mit anderen über das Leben nachzusinnen, nach Gott zu fragen und unseren Glauben miteinander zu feiern. In ökumenischer Offenheit sind alle herzlich willkommen!

Inmitten unserer großen und kleinen Möglichkeiten, als auch im Angesicht unserer Grenzerfahrungen, sind wir immer wieder

Fragende
Suchende
Übende

Ein besonderes Anliegen ist uns ein gutes Miteinander in der **Hausgemeinschaft** und darin eine Ausgewogenheit von persönlicher Selbstbestimmung und einem ergänzenden Beitrag in Verantwortung für die Vielfalt und das Gelingen des Ganzen: **Das Haus der Stille als ein Ort für heilsame Stille und als ein Ort wohlwollender Begegnung!** Wechselseitiger Respekt und Wertschätzung sind wesentliche Aspekte für ein gelingendes Miteinander mit dem anderen, der so ganz anders ist. Ein gemeinsamer Weg findet sich, wenn er miteinander auf Augenhöhe

gesucht, begangen und gestaltet werden kann.

So wünsche ich uns und dir, lieber Leser und liebe Leserin, ein gesegnetes anno domini 2019: Möge Gottes guter Geist uns an all den Orten, an denen wir leben, Zukunft eröffnen, uns in unserem Alltag begleiten, auf dass Schritt für Schritt ein guter Weg unter unseren Füßen entstehe...



Klaus Stemmler,
Leitungsteam

Bewährtes
weiterführen
und
vertiefen

in neuer
Aufstellung

Neu in unserer Gemeinschaft



Eva Baumann

Ich wurde 1954 in Baden bei Wien geboren und habe eine Lehre zur Friseurin gemacht. Ich habe drei Töchter. Nach einer weiteren Ausbildung für Krankenhausseelsorge und einer Schulung für die Arbeit mit psychisch beeinträchtigten Menschen habe ich in diesen Bereichen gearbeitet.

Eine Gemeinschaft mit wahrhaftigen christlichen (menschlichen) Werten, danach habe ich mich mehrere Jahre gesehnt, bis ich vor drei Jahren das Haus der Stille kennengelernt habe. Ich fühlte mich sofort wohl. Angenommen sein, achtsames Umgehen miteinander, mit aller Verantwortung, habe ich in dieser Form das erste Mal gesehen und gefunden. Meine Zeit, mein Mitwirken hier zu teilen, verbinde ich mit starker Dankbarkeit.

*„Jeden Tag entscheidest du neu, was für ein Mensch du sein wirst.“
(Viktor Frankl)*

Zukunft wagen - Schritt für Schritt



Unter diesem Motto gehen wir in das Jubiläumsjahr „40 Jahre Haus der Stille“.

„Zukunft wagen - Schritt für Schritt“, unter diesem Motto wollen wir das

Haus der Stille, also die Gemeinschaft und die Institution „Haus der Stille“ in die Zukunft führen.

Wir, das interimistische Leitungsteam, gehen zurzeit „Schritt für Schritt“, um unter anderem mit einem Organisationsberater die Struktur des Hauses, von Personal bis Finanzen, von Belegung des Hauses bis zur Gestaltung unserer spirituellen Angebote, anzuschauen und weiterzuentwickeln.

„Schritt für Schritt“ bedeutet für uns vor allem, mit einem klaren Blick auf die Gegenwart in die Zukunft zu gehen, und dabei ideologiefrei auf die Gegenwart zu schauen. Wir werden uns der Frage stellen, welcher Lebensstil für uns heute als „bewusst“ und „einfach“ zu definieren ist.

„Schritt für Schritt“ bedeutet für uns, zu erspüren, was wir als geistliche Gemeinschaft, und was spirituell suchende Menschen heute suchen, und worauf wir eine spirituelle Antwort geben können.

„Schritt für Schritt“ bedeutet für uns, uns mit unseren Möglichkeiten, in

der neu geschaffenen Struktur der Kirche der Steiermark als „Kirchort“, konkret in unserem neuen Seelsorgeraum und in der Region Steiermark Mitte einzubringen, um das Leben der Kirche und der Gesellschaft in unserem Umfeld mitzugestalten.

„Schritt für Schritt“ bedeutet für uns, in der Gegenwart zu bleiben, um zu erspüren, was Menschen im Hier und im Jetzt, in ihrer Lebenssituation brauchen, um sinnvoll leben zu können. Dafür werden wir qualifizierte Begleitungs- und Beratungsangebote bereitstellen und anbieten.

Für all dies brauchen wir natürlich auch Geld, auch darum werden wir uns verstärkt bemühen, um die Wirtschaftlichkeit unseres Hauses, auch aus Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich sehr für unser Haus einsetzen, zu gewährleisten.

Dies alles tun wir für uns, damit wir als Gemeinschaft menschlich und spirituell wachsen können, aber auch für die Gäste, die zu uns kommen, um an unserem Leben und an unseren spirituellen Angeboten teilzunehmen, um selbst spirituell und menschlich zu wachsen und zu reifen. Dazu lade ich Euch herzlich ein!

*P. Sascha Heinze SAC
Seelsorger, Leitungsteam*



Als ich Anfang des Jahres meinen Wohn- u Wirkungsbereich hierher verlegt habe, war meine Entscheidung geprägt von der Sehnsucht, teilzuhaben an

einem Leben in Gemeinschaft, welche ausgerichtet ist, IHM und den Menschen zu dienen, d.h. einen Raum zu eröffnen, in welchem Menschen einfach SEIN dürfen wie sie sind, sich angenommen erfahren und dadurch wieder neu einen Weg zu sich und Gott finden.

Nun rundet sich mein erstes Jahr, ich beginne, in das Gemeinschaftsleben bzw. in dessen Herausforderungen hineinzuwachsen und freue mich darauf, Schritt für Schritt an der Gestaltung der Zukunft im Haus der Stille mitzuarbeiten.

Mir persönlich ist es ein großes Anliegen, dass wir einander in gegen-

seitiger Achtung und Wertschätzung begegnen, nur so kann Gemeinschaft gut gelebt werden. Meine Definition von TEAM ist: Täglich - Einander - Achten – schafft – Miteinander

Wir vom Leitungsteam sind bemüht das Haus der Stille als einen „heil-samen“ Ort, wo der Leben spendende Gott erfahrbar ist, gut in die Zukunft zu führen, für uns als Gemeinschaft sowie für alle Gäste, die zu uns kommen. Dabei nehmen wir gerne die Unterstützung eines unabhängigen Organisationsentwicklers in Anspruch, um mit ihm gemeinsam die derzeitigen Strukturen zu beleuchten.

Mit der Überzeugung, dass wir auf diesem Weg „Schritt für Schritt“ begleitet werden, wollen wir voll Vertrauen den Weg in die Zukunft wagen.

*Marion Gröll
Leitungsteam*



„Die Zeit darf in diesem Haus nicht stehen bleiben“, sagte die Oberin der Redemptoristinnen, als die Schwestern vor knapp 40 Jahren im April

1979 das Kloster Rosental verließen, um es als „Haus der Stille“ einer neuen Bestimmung zu übergeben.

Im Sommer 2018 hat Maria Grentner aus der „2. Generation“ (sie war im

Jahr 2010 von der Gemeinschaft in das Haus der Stille geholt worden, um die Leitung zu übernehmen) die Hausleitung zurückgelegt und damit den nächsten Schritt gesetzt, dass nun bereits die „3. Generation“ Verantwortung im Haus der Stille übernehmen kann. Neue Menschen sind da, die bereit sind, diese Verantwortung auch zu tragen und die Zukunft zu gestalten. Aber auch wenn sie das Haus teilweise schon sehr lange kennen, so sind sie doch erst einige Monate ganz hier. Darum hat der Vereinsvorstand entschie-

den, dass vorerst ein vierköpfiges Team die Hausleitung übernehmen soll, um gemeinsam mit einem Organisationsentwickler vorhandene Strukturen zu überprüfen und eine künftige Form der Leitung zu entwickeln.

Denn Maria Grentner musste die Hausleitung im Blick auf ihre menschlichen und gesundheitlichen Grenzen vorzeitig abgeben. Die Prozesse der Loslösung von der „1. Generation“ waren schwierig, auch wenn P. Karl Maderner bereits 1999 die Hausleitung abgegeben hatte, und die umsichtige Leitung des Hauses forderte den vollen Einsatz.

Lebendige Prozesse und Entwicklungen brauchen ihre Zeit und ihre Phasen, so wie es auch in der dritten Station des Markusweges thematisiert ist: Mein Leben entschleunigen – „zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre“ (Mk 4,28) – eben „Schritt für Schritt“, wie es auch stets das Motto von Maria Grentner war. Aber man muss auch darauf achten, den Zeitpunkt nicht zu versäumen, wann es nötig ist, den nächsten Schritt zu setzen, die nächste Phase einzuleiten.

40 Jahre – eine biblisch und symbolisch dichte Zahl – sind ein guter

Zeitpunkt, um einen neuen Schritt zu setzen, damit Zukunft möglich wird und die Entwicklung nicht stehen bleibt. Ein Jubiläum, wie wir es im nächsten Jahr feiern werden, ist aber immer auch ein Anlass, sich auf die Anfänge und auf die Wurzeln zu besinnen. Was sind das Grundanliegen und der Grundauftrag des Hauses der Stille? Das Haus der Stille ist von Anfang an ein Gemeinschaftsprojekt, getragen von vielen Menschen, mit dem Ziel, einen heilsamen Erfahrungsort der Stille zu ermöglichen und zu gestalten, an dem Menschen kompetente Begleitung in ihren Lebens- und Glaubensfragen finden und so gestärkt wieder in ihren Alltag zurückkehren. Dieser Dienst an der Welt und an den Menschen ist heute mindestens genauso nötig wie vor 40 Jahren. Das Haus in diesem Sinn gut weiterzuführen, ist auch der Grundauftrag an das momentane Leitungsteam und die zukünftige Hausleitung.

Vielleicht mag uns dabei auch die folgende Geschichte von Beppo Straßenkehrer aus dem Buch „Momo“ begleiten, die in den Anfangsjahren des Hauses häufig zitiert wurde.

*Hans Waltersdorfer
Leitungsteam*

Meditationspöster

Größe: 30 cm Durchmesser,

Füllung: Dinkelspelzen

Stoff: Leinen- Baumwollgradl v. d. Webfabrik
in Haslach/Oberrösterreich

Borte von Frauen in Albanien gewebt

mit oder ohne Borte erhältlich

€ 25,00 / € 45,00



Beppo Straßenkehrer

Er fuhr jeden Morgen lange vor Tagesanbruch mit seinem alten, quietschenden Fahrrad in die Stadt zu einem großen Gebäude.

Dort wartete er in einem Hof zusammen mit seinen Kollegen, bis man ihm einen Besen und einen Karren gab und ihm eine bestimmte Straße zuwies, die er kehren sollte.

Beppo liebte diese Stunden vor Tagesanbruch, wenn die Stadt noch schlief. Und er tat seine Arbeit gern und gründlich. Er wusste, es war eine sehr notwendige Arbeit.

Wenn er so die Straßen kehrte, tat er es langsam, aber stetig: Bei jedem Schritt einen Atemzug und bei jedem Atemzug einen Besenstrich. Dazwischen blieb er manchmal ein Weilchen stehen und blickte nachdenklich vor sich hin. Und dann ging es wieder weiter: Schritt – Atemzug – Besenstrich.

Während er sich so dahinbewegte, vor sich die schmutzige Straße und hinter sich die saubere, kamen ihm oft große Gedanken. Aber es waren Gedanken ohne Worte, Gedanken, die sich so schwer mitteilen ließen wie ein bestimmter Duft, an den man sich nur gerade eben noch erinnert, oder wie eine Farbe, von der man geträumt hat. Nach der Arbeit, wenn er bei Momo saß, erklärte er ihr seine großen Gedanken. Und da sie auf ihre besondere Art zuhörte, löste sich seine Zunge, und er fand die richtigen Worte. „Siehst du, Momo“, sagte er dann zum Beispiel, „es ist so: Manchmal hat man eine sehr lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man.“

Er blickte eine Weile schweigend vor sich hin, dann fuhr er fort: „Und dann fängt man an, sich zu beeilen. Und man eilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst, und zum Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.“

Er dachte einige Zeit nach. Dann sprach er weiter: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.“ Wieder hielt er inne und überlegte, ehe er hinzufügte: „Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.“

Und abermals nach einer langen Pause fuhr er fort: „Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.“

Er nickte vor sich hin und sagte abschließend: „Das ist wichtig.“

aus: *Michael Ende, Momo*

Liebe Freunde, Vereinsmitglieder, liebe Leserinnen und Leser!



Viele Mails, Briefe und Telefonate erreichen uns in diesen Tagen. Ich erkenne darin, dass das Haus der Stille vielen Menschen

sehr wichtig ist. Das kann ich auch von mir sagen.

Im letzten „echo der stille“ hat Hans über meinen Rücktritt als Hausleiterin berichtet. Ich danke Hans sehr dafür, dass er so wertschätzend über mich geschrieben hat. Ja, ich habe mich in all den Jahren mit all meinen Kräften für die Menschen hier im Haus der Stille - und somit für die Gäste, MitarbeiterInnen und das Haus - eingesetzt, so gut ich es erkannt habe und konnte. Ich habe dies aus ganzer Überzeugung getan, denn ich sehe darin einen Teil meines Auftrages bzw. das, was wir Berufung nennen. Ich habe hier meinen Platz gefunden, wo ich gerne bin

und mich auch weiterhin einsetze. In diesem Jahr musste ich dann erkennen, dass ich doch an meine Grenze gekommen bin.

Ich sehe es als großes Geschenk an, dass nach langer Vorbereitung und vielen Gesprächen Leute zu uns gestoßen sind, die das Haus der Stille in die Zukunft führen können und das auch wollen. So konnte ich voll Zuversicht, dass es gut weitergeht, - zugegebenermaßen etwas überraschend - die Leitung abgeben. Wenn ich mich weiter einbringen wollte, musste ich diesen Schritt gehen - das war mir plötzlich ganz klar. Ich bin sehr dankbar dafür, dass Hans, Marion, Klaus und P. Sascha diesen Dienst angenommen haben. So kann ich mich in anderer Art und Weise weiterhin einbringen und trotz Altersteilzeit mehr für die Gäste und den Hausbetrieb da sein. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit.

Liebe Grüße,

*Maria Grentner
Hausleiterin von 2011-2018*

Nachtrag zum letzten „echo der stille“

Im letzten „echo der stille“ haben wir auch über die Generalversammlung und über die Veränderungen im Vorstand berichtet.

Dabei wurde leider nicht erwähnt, dass auch **Hildegund Fiausch** aus dem Vereinsvorstand ausgeschieden ist. Den Dank für ihr langjähriges Wirken sprach Maria Grentner aus.



Alle aktuellen Vorstandsmitglieder findest du auf unserer Homepage.

„Kirchort“ Haus der Stille

Die Kirche der Steiermark steht in einem Prozess großer Veränderungen. Die Herausforderungen der Zeit und der prognostizierte weitere Rückgang an Priestern sind wesentliche Impulse für eine Neugestaltung der Seelsorge. Seit September 2018 sind die Dekanate aufgelöst, die Diözese gliedert sich jetzt in acht Regionen. Die Pastoral in den Pfarren wird in den nächsten Jahren neu organisiert in sogenannten „Seelsorgsräumen“. Ein wichtiges Prinzip ist dabei die Gestaltung der Leitung in Teams mit der Auffächerung in eine geistliche, pastorale und wirtschaftliche Leitung.

*„Der Dienst der Leitung wird in Form geteilter Leitung ausgeübt – von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Frauen und Männern, die Kirche vor Ort gestalten und verantworten.“
(aus dem Zukunftsbild der Diözese Graz-Seckau)*

Zusätzlich zu diesen Struktur-reformen sollen bestehende oder neu zu entwickelnde „Kirchorte“ eine wichtige Rolle in der Seelsorge spielen. Hierbei soll es sich um unkonventionelle, niederschwellige und sehr vielfältige Formen handeln, Kirche zu leben und zu erleben.

„Wir wollen in der Steiermark Kirche bewusst auch in neuen Formen und Weisen leben und neue Erfahrungsräume von Kirche fördern. Eine besondere Form dieser Erfahrungsräume nennen wir „Kirchorte“. Menschen sollen mit ihrem Leben Platz finden, aufatmen

können, Stärkung finden, mitgestalten, die Nähe Gottes erfahren, Fragen stellen, feiern, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter finden – und die Intensität ihrer Beteiligung selbst bestimmen.“ (Zukunftsbild)

Da wir darin auch große Chancen und neue Möglichkeiten für das Haus der Stille sehen – das Haus wurde in der Vorbereitungsphase oftmals als Beispiel für einen solchen „Kirchort“ genannt –, werden wir in Zukunft auch stärker mit der Diözese zusammenarbeiten. Unser Haus bietet sich in unserer Region als guter Treffpunkt für verschiedene Gruppen und Teams an, aber auch unsere inhaltlichen Angebote als geistliches Zentrum könnten gut für die Begleitung neuer verantwortlicher oder ehrenamtlicher MitarbeiterInnen genutzt werden. Und im Hinblick auf eine kompetente Begleitung lassen sich auch neue maßgeschneiderte Angebote entwickeln.



Bei unserer Klausur der MitarbeiterInnen im September im Seminarhaus „Eckhof“ in Mellach hatten wir darum auch einen Vormittag lang einen intensiven Austausch mit

Dr. Karl Zissler, einem der neuen Regionalkoordinatoren unserer Region „Steiermark Mitte“, über diese Veränderungen in der Diözese und über den „Kirchort Haus der Stille“.

Am 31. Oktober nahmen Klaus Stemmler, Marion Gröll und Hans Waltersdorfer vom Leitungsteam im Stift Rein am „Start der Region“ mit Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, den Regionalkoordinatoren und vielen MitarbeiterInnen aus den Pfarren unserer Region teil.

„Die Katholische Kirche in der Steiermark setzt auf Veränderung und Weiterentwicklung, auf Experimente



und Innovation. Dazu gehört auch eine Kultur des Loslassens und Abschiednehmens von manch Liebgewordenem.“ (Zukunftsbild)

Hans Waltersdorfer

Rückmeldungen unserer Gäste

Seit einigen Jahren finden die Einführungstage des „Freiwilligen Sozialen Jahres“ in der Steiermark im Haus der Stille statt. Hier einige Rückmeldungen von den Jugendlichen, die sich auf eine solche Form des Engagements in unserer Gesellschaft einlassen:

- Es ist alles sehr einfach gehalten, mich persönlich stört das aber nicht bzw. für 1-2 Wochen genieße ich das auch sehr.
- Mir gefällt der Grundgedanke mit dem Frieden, mir gefällt es, dass auch mehrere Religionen „vertreten“ sind und im Haus Platz finden.
- Ich hatte kein Problem damit, nur einen Teller zu benutzen, und finde das eine tolle Idee.
- Ich habe die ruhigen Momente in der Kapelle sehr genossen und werde vermutlich einmal kommen, wenn nicht so viele laute Jugendliche hier sind.
- War alles in allem sehr cool!
- Sehr ungewöhnlich, aber ich habe mich sehr wohl gefühlt.
- Im Großen und Ganzen nicht schlecht, nur kann ich die Stille nicht so ertragen bzw. wenn ich lauter war, hatte ich gleich ein schlechtes Gefühl. Aber das Einfache finde ich toll und ich finde auch toll, dass das Haus auch ein Zufluchtsort ist oder sein kann!
- Voll ok, angenehm, schöne Umgebung, sehr nette Leute, guter Ort zum Entspannen/in sich reingehen
- Es war am Anfang etwas gewöhnungsbedürftig und sehr ungewohnt, dennoch war es eine interessante Erfahrung und ein angenehmer Aufenthalt.

Volontariat im
Haus der Stille

Volontariat im Haus der Stille



Du hast Zeit und willst dich freiwillig für eine gute Sache einsetzen. Wenn du das in einer christlichen Gemeinschaft tun willst, bist du bei uns im Haus der Stille richtig.

Dauer:

Ein bis sechs Monate, wo du wöchentlich 20 Stunden mit uns arbeitest!

Wie du dich einbringen kannst

Die Tätigkeiten im Haus der Stille sind vielfältig: Reinigungs- und Gartenarbeit, Arbeiten am Computer, Liturgie mitgestalten, Kerzen verzieren...

- Einerseits hast du die Möglichkeit, Dinge zu tun, die du gerne machst; d. h. du kannst gleich am Anfang sagen, wo deine Stärken sind. Denn da liegen deine besonderen Fähigkeiten – dein Charisma. Wir versuchen, darauf Rücksicht zu nehmen.
- Andererseits erwarten wir von dir auch die Bereitschaft, Arbeiten zu tun, die dir vielleicht (noch) nicht so liegen. Denn dies ist eine Möglichkeit, Dinge zu lernen, die du noch nicht kannst.

Was wir von dir erwarten

Flexibilität, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und den Mut, dich auf neue, unvorhergesehene Situationen einzulassen; das verlangt einen einfachen Lebensstil, Zeit für die Gemeinschaft, durchschnittliche physische und psychische Belastbarkeit.

Deine Tätigkeit im Haus der Stille ist ehrenamtlich und freiwillig.

Unser Angebot

Wir bieten dir all das an, was wir auch unseren Gästen anbieten:

- Möglichkeit zur Teilnahme an unserem Leben und Arbeiten
- Gemeinschaft mit Gleichgesinnten
- einen einfachen Lebensstil
- Kost und Quartier
- gemeinsam Essen
- gemeinsames Feiern der Liturgie
- z. T. gemeinsame Freizeit (gemütliches Beisammensein, Ausflüge u. ä. - was eben gerade möglich ist)

Ansprechperson:

Marion Gröll
marion@haus-der-stille.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Verena Hanifl, Hans Waltersdorfer, Andrea Auer, Archiv

Jugend im Haus der Stille

72 Stunden ohne Kompromiss

„Begegnungsraum schaffen - wir bauen eine Bocciabahn“

So haben wir heuer unser Projekt, bei der Jugendaktion „72h ohne Kompromiss“ vom 17. bis 20. Oktober 2018, betitelt. Boccia – ein Spiel der Entschleunigung für Jung und Alt – wie passend für das Haus der Stille. Elf Schülerinnen und zwei Schüler der **7. Klasse vom Alten Gymnasium in Leoben** in Begleitung ihres Religionslehrers haben an der Verwirklichung dieses Projekts mitgewirkt.

Die finanzielle Grundlage für dieses Projekt wurde bereits Anfang Juli mit einem Frisbee-Turnier gesetzt, das von der **Kath. Jugend Heiligenkreuz/W.** organisiert wurde.



Es wurde gerechnet, geschleppt, geschaufelt, geschwitzt, gelacht, gemammert, gesägt und auch gebacken. Ein Teil der Gruppe hat Lebensmittelpenden von verschiedenen Supermärkten erhalten und daraus Brot und Kuchen zubereitet, Aufstriche fabriziert, Brötchen belegt und Schoko-Obstspieße gezaubert.

12 Meter lang, 3 Meter breit und das Ganze in 25 cm Tiefe. Mit Lärchenpfosten wurde die Umrandung

hergestellt und schließlich mit Schotter und Sand befüllt. Bis zu den letzten Minuten vor der feier-



lichen Einweihung mit einem Buffet, das keine Wünsche offen ließ, wurde Hand angelegt. Der Einladung zum Eröffnungsturnier sind auch Hausgäste und Gemeinschaftsmitglieder gefolgt, somit konnten 4 Gruppen gegeneinander antreten. Das Team „Queens of Boccia“ hat ihrem Namen alle Ehre gemacht und das Turnier mit überlegenem Vorsprung für sich entschieden.

Wir verneigen uns vor den SchülerInnen für den tatkräftigen Einsatz, dass das Haus innerhalb von nur 72 Stunden um einen Anreiz reicher gemacht hat.

Andrea Auer





Taizé-Treffen in Graz

Unter dem Thema „Sharing Future“ – „Zukunft teilen“ hat von 25. – 28. 10. 2018 ein Regionales Taizé Jugendtreffen in Graz stattgefunden. Über 600 Jugendliche aus 16 Nationen haben daran teilgenommen. Die jungen Menschen waren bei Gastfamilien untergebracht.



Auch wir haben in dieser Zeit acht junge Frauen aus Ungarn aufgenommen. Am Sonntag haben sie unseren Gottesdienst mit Glaubenszeugnissen und ungarischen Gesängen bereichert. Für die meisten von Ihnen war es das erste Taizé Treffen überhaupt. Sich trotz der verschiedenen Sprachen und Nationalitäten als eine große Gemeinschaft zu fühlen sowie spirituell und seelisch

aufzutanken waren die wichtigsten Rückmeldungen über diese Tage. Eine Teilnehmerin hat vor allem die Frage der Solidarität mit den Menschen, die ärmer sind als wir, beschäftigt. Das war auch ein Thema in den Kleingruppen, die immer vormittags stattgefunden haben. Bei den Nachmittagsworkshops war es das Erlernen der steierischen Volkstänze, das für große Begeisterung gesorgt hat. Im Gegenzug haben sie den Gastgebern auch ungarische Tänze beigebracht.

Andrea Auer

Ein herzliches Danke an Andrea Auer, die sowohl die Jugendaktion „72h ohne Kompromiss“ als auch die Unterbringung und Begleitung der ungarischen Jugendlichen beim Taizé-Treffen perfekt organisiert und begleitet hat.

Da sich für sie neue Perspektiven aufgetan haben, wird sie uns Ende November bereits wieder lassen. Alles Gute für deinen weiteren Weg!

Aktuelles - kurz berichtet

Neue Matratzen



In den nächsten Tagen werden wir einen Teil unserer Matratzen erneuern. 36 unserer Betten werden mit strapazfähigen und bequemen neuen Matratzen ausgestattet, denn ein erholsamer und gesunder Schlaf unserer Gäste liegt uns am Herzen.

Fünf Heilmittel gegen Schmerzen und Traurigkeit: Tränen, das Mitleid der Freunde, der Wahrheit ins Auge sehen, schlafen, baden. (Thomas von Aquin)

1000 Liter Apfelsaft

Wie wohl überall im Land, so war auch unser Garten der Stille in diesem Jahr mit einer überreichen Apfelernte gesegnet.

Dank **Nikolai** und einiger fleißiger ErntehelferInnen konnten daraus 1000 Liter Apfelsaft gepresst und in 1-Liter-Flaschen abgefüllt werden. Diese können in unserem Laden erworben werden.



Backen mit Ingrid und Monika



Ein voller Erfolg war auch der Brotback-Kurs „Unser tägliches Brot“ mit unseren Köchinnen **Ingrid Fruhmann** und **Monika Graßmugg** am 10. Oktober. Dabei kam auch der neue Backofen, den wir einer großzügigen Spenderin im Frühjahr dieses Jahres verdanken, voll zum Einsatz. Auch unsere Gäste kamen am nächsten Tag in den Genuss des herrlichen Brotes.

Die nächste Gelegenheit, sich von den Künsten unserer Köchinnen inspirieren zu lassen, bietet das gemeinsame Keksebacken am 12. Dezember: „Weihnachtsbäckerei einmal anders“.

Ein neues Auto

Auf unsere Nachricht im Mai, dass wir für unseren „Punto“ kein Picklerl mehr bekommen, hat uns eine großherzige Spenderin € 5.000,- für ein neues (gebrauchtes) Auto gespendet. Damit konnten wir im Sommer einen Gebrauchtwagen erstehen, der um einige Jahre jünger ist, uns vor allem

aber durch seinen niedrigen Kilometerstand überzeugt hat (es war ein Pensionistenauto). Wir hoffen, dass unser Hyundai uns nun viele Jahre lang wertvolle Dienste bei diversen Fahrten und Gästeabholungen leisten wird.

Ein großes **DANKE** für diese Spende!

Ausstellungen

Mit dem **Dokumentarfilm „einfach Mensch sein“**, der Menschen mit ihrem Engagement an vier Orten des globalen Südens porträtiert und zu Wort kommen lässt, wurde am 20. September die **Fotoausstellung „Laudato si“** von **Ernst Zerche** eröffnet.



Der Künstler, der seine Motive auf verschiedenen Recherche- oder Projektreisen als Referent für Weltkirche und Mission im Welthaus der Diözese Graz-Seckau entdeckt, wählte bewusst den Titel der Enzyklika von Papst Franziskus als Titel für diese Ausstellung. Themen wie die Menschenwürde, Gemeinschaft und die Schönheit der Natur werden auf beeindruckende Weise in diesen Bildern sichtbar.

„Es gibt nicht zwei Krisen nebeneinander, eine der Umwelt und eine der Gesellschaft, sondern einen ganzheitlichen Zugang, um die Armut zu bekämpfen, den Ausgeschlossenen ihre Würde zurückzugeben und sich zugleich um die Natur zu kümmern.“
(Papst Franziskus)

Während sich dieses „echo der stille“ in Druck befindet, wird bereits unsere nächste Ausstellung eröffnet:

Die Ausstellung **„Resonanz“** zeigt neue **textile Bilder** von **Irmgard Moldaschl**, und Bilder aus vergangenen Ausstellungen - in Resonanz mit Texten, mit der Um-Welt und den Mit-Menschen.

„Der textile Entstehungsprozess dieser Bilder, das langsame Setzen von Stich um Stich, mit der Hand und mit der Nähmaschine, gab Raum für neue Resonanzen in Gedanken, in Worten und im Gestalten.“

Die Ausstellung „Resonanz“ ist bis Ende Jänner 2019 in unserer Ganggalerie zu besichtigen.

Masterarbeit über das Haus der Stille

Zum wiederholten Mal wurde in diesem Jahr das Haus der Stille Thema einer wissenschaftlichen Arbeit. Unter dem Titel „Spiritualität und pastorale Aufgaben der Orden heute - am Beispiel der Cursillo-Bewegung und dem franziskanischen Haus der Stille“ beschäftigte sich Ing. Wolfgang Faltus im Rahmen des Weiterbildungslehrganges der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems auch mit Franz von Assisi, seiner Spiritualität und einigen Aspekten der Konkretisierung in der Praxis im Haus der Stille.

Neben den Fensterbildern von Gundi Fiasch zum Sonnengesang in unserer Franziskuskapelle widmet der Autor eine eigene Betrachtung dem Glasbild vom Barmherzigen Vater auf der Seitentür unserer Kapelle.

Dem Autor Wolfgang Faltus verdankt das Haus der Stille auch den Grundstock der zahlreichen Bibeln

in vielen verschiedenen Sprachen vor unserer Kapelle.

Im Juni 2018 schloß er den Lehrgang mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (MA) ab. Herzlichen Glückwunsch!



Koch/Köchin gesucht

Wir suchen ab sofort eine/n selbständige/n und eigenverantwortliche/n Koch/Köchin für die Gemeinschaftsverpflegung, sowie für den Gäste- und Kursbetrieb (bis ca. 60 Personen) - vorerst für 20 Wochenstunden, mit der Bereitschaft, in zwei Jahren in voller Anstellung die Leitung der Küche zu übernehmen.



Rahmenbedingungen:

vorwiegend vegetarische Küche
auch Diätküche
Umgang mit Menschen,
zeitliche Flexibilität
Entlohnung nach Kollektivvertrag

Bewerbungen:

Mail: info@haus-der-stille
Tel.: 03135-82625

Unsere finanzielle Situation

Wir sind sehr dankbar, dass auch in schwierigen Phasen sehr viele Menschen hinter uns stehen und uns helfen, das Haus der Stille gut in die Zukunft zu führen.

Auf finanzieller Seite zeigte sich das im Sommer, als viele Menschen auf unseren Hilferuf in einem **finanziellen Engpass** reagierten und uns so halfen, die akute Situation (Liederbuch-Vorfinanzierung, doppelte Gehälter, Sanierung...) zu bewältigen.

Sehr dankbar sind wir auch für zwei großzügige zweckgewidmete Spenden, die es uns in diesem Jahr ermöglichten, einen neuen **Backofen** für die Küche anzuschaffen und ein **Gebrauchtauto** für diverse Fahrdienste.

Im Zug unserer **Generalsanierung**, für die wir ja auch ca. ein Drittel an Eigenmitteln aufbringen müssen, wurden heuer der Speisesaalboden erneuert, das Privatesszimmer schallisoliert und das Dach des Privatraktes erneuert. Wertvolle arbeitsmäßige Unterstützung bekamen wir dabei auch durch den Internationalen Bauorden. Auch für diese Hilfe ein großes DANKE!

Die Sanierungen sind im Zeitplan, sodass wir im nächsten bis zu unserem Jubiläumfest Ende September auch diesen für die Zukunft

notwendigen Schritt abschließen können.

Neben der Sanierung und Erhaltung der Gebäudesubstanz gibt es natürlich immer auch **laufende Notwendigkeiten**, wie derzeit die Erneuerung vieler Matratzen in unseren Gästezimmern.

Eine Änderung gibt es bei unserem **Sozialkonto** für steuerlich absetzbare Spenden. Am 31.12.2018 läuft der Kooperationsvertrag mit der Caritas aus. Es wird aber ab Jänner eine neue Form geben, dieses Konto (mit der alten Kontonummer) weiterzuführen. Dazu wurde ein eigener steuerbegünstigter Verein „Sozialhilfswerk Haus der Stille“ geschaffen.

Im nächsten „echo der stille“ können wir dir mehr dazu sagen. **Wenn du in diesem Jahr noch die Möglichkeit nutzen willst, uns deine Spende steuerbegünstigt zukommen zu lassen, setze dich bitte mit uns in Verbindung.** (Ansprechperson: Grete Graßmugg)

Wir bitten dich weiterhin um deine Treue und deine wohlwollende Unterstützung, auch in allen nötigen Umbruchsituationen.

*Wolfgang Stock als
Vereinsvorsitzender
und das Leitungsteam*

Spendenkonto Haus der Stille

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Leben mit unseren Flüchtlingen

Flüchtlingen Raum, Schutz und Halt zu geben, ist seit langer Zeit ein „Kerngeschäft“ des Hauses.

Drei der Flüchtlinge, die bei uns leben, hatten mittlerweile ihre lang ausstehenden Interviews.

Faridoon Haideri, der schon einige Jahre bei uns lebt, hatte seinen ersten Termin. **Dahir Mahamud** hatte seinen zweiten Termin in Wien und bekam einen positiven Bescheid.

Auch **Aimal Sarvari** hatte in diesen Tagen sein zweites Interview in Wien und wartet noch auf eine Entscheidung. Wir konnten auch dieses Mal für die anfallenden Anwaltskosten mit einem finanziellen Beitrag eine Unterstützung leisten.

Faridoon arbeitet zurzeit im ersten Praxisteil seiner Ausbildung zum Pflegeassistenten im Pflegeheim St. Peter. Dahir hat unser Haus Richtung Graz verlassen, um dort seinen Weg weiter zu gehen.

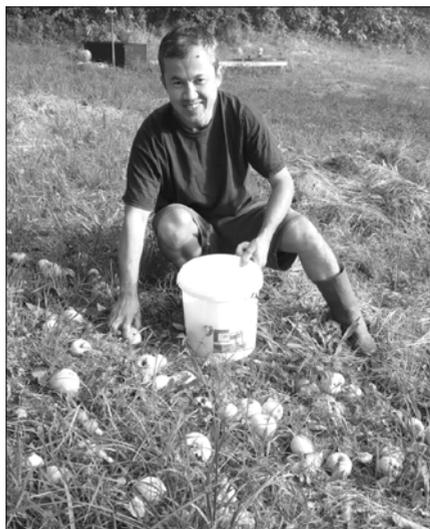
Im Namen des Leitungsteams danke ich Colette Brun für die jahrelange Begleitung der Flüchtlinge. Ich habe nun die Betreuung und Begleitung der Flüchtlinge im Haus übernommen und hoffe, dass ich und wir ihnen während ihres Hierseins Heimat und Unterstützung für ihren weiteren Lebensweg geben können.

Sie bringen sich ihrerseits mit für uns wertvollen Arbeiten in den Hausbetrieb ein. Für diesen Einsatz möchte ich ihnen an dieser Stelle herzlich danken. Besonders bedankt sei an dieser Stelle **Mohammed Mirzaie**, der in unserem Küchen-

team schon (fast) zum unersetzlichen Helfer geworden ist.

Wenn Sie unsere Flüchtlinge unterstützen wollen, können sie dem Haus für diesen Zweck gerne eine Spende zukommen lassen.

P. Sascha Heinze SAC



Nicht nur in der Küche, auch bei der reichen Apfernte hatte Mohammed alle Hände voll zu tun.



Zum Glück gibt's ja jetzt für den Ausgleich die Bocciabahn.



Jahresprogramm 2019

Dieser Aussendung liegt unser neues Jahresprogramm 2019 bei. Informationen über unser Kursangebot und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du auch auf unserer Homepage: www.haus-der-stille.at

Wenn du die Möglichkeit hast und bereit bist, unsere Prospekte oder unser Jahresprogramm in deinem Umfeld (Pfarrkanzlei, Kirche, Krankenhaus...) längerfristig aufzulegen, stellen wir dir gerne einen **Prospektständer** zur Verfügung - Modelle für 1 Prospekt oder für 4 Prospekte sind vorrätig.

Gerne schicken wir dir auch unsere aktuellen Kursausschreibungen als Werbezettel oder als Plakat für den Schaukasten.

Bitte, ruf uns einfach an oder schick uns eine Mail oder ein Fax:

• Tel: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35 • info@haus-der-stille.at



Advent- und Weihnachtsmarkt Weihnachtsgeschenke aus dem Haus der Stille

Kleine Krippen, die in Betlehem und Assisi in Handarbeit erzeugt werden, Ikonen, gegossene und verzierte Kerzen, Kunstbilletts, Riesenzündhölzer, Liederbücher, CDs, Kreuze, Bibelhüllen, Meditationspölster und Ruhekissen und vieles andere. **Wir freuen uns auf deinen Besuch**

von 28.11. - 20.12.2018

Aufenthaltsgutscheine

- „Zeit für die Seele“ für sieben Tage
Preis: € 230,- statt € 277,-
- „Verwöhne dich selbst“ für fünf Tage
Preis: € 165,- statt € 199,-
- „Einmal durchatmen“
(verlängertes Wochenende)
Preis: € 69,- statt € 82,-
- „Zwei Tage für mich“ (unter der Woche)
Preis: € 65,- statt € 82,-



Dezember 2018

Musik der Stille: Tönende Stille – Stiller Klang

Wir wollen zum Adventbeginn mit Musik den Weg in die Stille gehen: Der Stille innen und außen lauschen, der Stille in der Musik lauschen, stiller Musik lauschen und selber Teil dieser Musik werden durch Tönen, Singen sowie Ausprobieren und Musizieren von einfachen Instrumenten wie Leiern, Kantelen, Kalimbas, Klangschalen, Glockenspiel, Metallophon, Xylophon, Flöten ... Wir werden auch Gedichten von Rose Ausländer, Christine Busta, Hilde Domin ... in Klängen und Musik nachspüren.

Eigene Musikinstrumente sind willkommen und können mitklingen!

Beginn: Fr, 30.11. 18.00 Uhr
Ende: So, 02.12. 14.00 Uhr
Leitung: Gabriele Ludescher
Kursbeitrag: € 50,-

Exerzitien im Advent

Exerzitien wollen helfen, das eigene Leben vor Gott anzuschauen. Sie bieten Gelegenheit, die Beziehung zu sich selbst, zu Gott und zu den Mitmenschen zu vertiefen. Sie sind auch eine Schule des Betens und ermutigen, der Sehnsucht Raum zu geben.

Beginn: Fr, 30.11. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 07.12. 14.00 Uhr
Leitung: Sr. Evelyne Ender rscj
Kursbeitrag: € 195,-

Tägliche Elemente:

- Impulse zur Schrift- und Lebensbetrachtung
- persönliche Gebetszeiten und durchgehendes Schweigen
- Gespräch mit der Begleiterin
- Leib- und Wahrnehmungsübungen
- Eucharistiefeier

Voraussetzungen: geistige und psychische Stabilität

Malen mit Worten – Be-schreib mir deine Welt

Schreibwerkstatt

Schreiben bedeutet weit mehr als das Festhalten unserer Gedanken und Erlebnisse. Es eröffnet uns nicht nur Tore zu phantastischen Welten, sondern auch zur Natur, zu den Menschen unserer Umgebung und zu uns selbst. Gemeinsam öffnen wir unsere Sinne, schärfen unseren Blick, entdecken die nicht nur in der Welt, sondern auch in unserem eigenen Inneren verborgenen Geschichten und bringen diese zu Papier.

Der Kurs bietet Impulse zum Umgang mit Worten und zur bildhaften Vermittlung unserer Ideen.

Beginn: Fr, 07.12. 18.00 Uhr
Ende: So, 09.12. 14.00 Uhr
Leitung: Tanja Shahidi
Kursbeitrag: € 55,-

09.12.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

12.12.: Weihnachtsbäckerei einmal anders - Warteliste!

Meditation in Anlehnung an Zen

Praxiswochenende für Geübte

- Sitzmeditation bis 12x25 Minuten
- Schweigen während des ganzen Wochenendes
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie im Haus der Stille
- kurze Texte zur Übung

Beginn: **Fr, 14.12. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 16.12. 14.00 Uhr**
Leitung: **Horst Strasser**
Kursbeitrag: **freies Dana**

Voraussetzungen:

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs, sonst bitte Rücksprache mit den Kursleitern.

19.12.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Seelenfrieden

Yoga-Seminar

Yoga ist schlicht und ergreifend. In seiner Klarheit berührt und durchdringt es alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens und Lichtes wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft. **Asanas**, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig. **Pranayama**, Atemübungen, erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach. **Meditation** belebt die Seele und bringt wahrhaftigen Frieden in das Herz. **Seva**, selbstloser Dienst, öffnet das Bewusstsein für Hingabe und Achtsamkeit. Die Mahlzeiten werden im Schweigen eingenommen.

Beginn: **Fr, 21.12. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 23.12. 14.00 Uhr**
Leitung: **Melanie Kalcher**
Kursbeitrag: **€ 95,-**

Abschluss und Aufbruch *Gemeinsame Tage zum Jahreswechsel*

Wenn du die letzten Tage des Jahres bewusst und in Stille verbringen möchtest, laden wir dich ein, unser Leben im Haus der Stille zu teilen und mit uns den Übergang in das neue Jahr zu gestalten.

Elemente:

- gemeinsame Gebetszeiten
- täglich Impulsreferat/Bibelarbeit
- Haltungsübungen
- meditativer Jahresschlussgottesdienst
- Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen (einschließl. der Essenszeiten im Extrazimmer)

Beginn: **Do, 27.12. 18.00 Uhr**
Ende: **Di, 01.01. 14.00 Uhr**
Leitung: **P. Sascha Heinze**
Kursbeitrag: **€ 75,-**

Bitte gib bei der Anmeldung an, ob du schweigen möchtest!

Vorschau 2019

Strenger Meditationskurs

- 11 x 25 Minuten Meditation
- 1 x Leibarbeit bzw. freie Meditation
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier

Beginn: Di, 01.01. 18.00 Uhr
Ende: So, 06.01. 09.00 Uhr
Leitung: Johanna u. Franz Krebs
Kursbeitrag: € 60,-

Voraussetzungen:

- Teilnahme Einführung Meditation
- Teilnahme an Praxiswochenenden für Geübte (Haus der Stille)
- oder Teilnahme an einer Sesshin unter der Leitung von Othmar Franthal

Neu

Wenn du einen Kreis ziehen willst, dann frage zuerst nach deiner Mitte!



Ziehen wir bewusst unsere Kreise, dann leben wir aus unserer Mitte und unsere Kreativität sprudelt... Wir kennen auch dies: Unsere Kreise werden gestört, unsere Mitte kommt aus dem Gleichgewicht, Radius und Bewegung werden beschnitten.

Beginn: Mo, 07.01. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 11.01. 14.00 Uhr
Leitung: Klaus Stemmler
Kursbeitrag: € 120,-

Der Alltag kennt Spielformen beider Momente: Lebendige Entfaltung und beschneidende Einschränkung.

Ausgehend von einer persönlichen Standortbestimmung fragen wir nach unserer je eigenen Lebensspur und nach Möglichkeiten von bewusster Lebensentfaltung, innerlichem Heilwerden sowie Versöhnung mit unserer Lebensgeschichte.

Neu

Vater werden, Vater sein

Ein Seminar für werdende und „frisch gebackene“ Väter, sowie für alle Männer, die sich mit dem Thema der Vaterschaft vertiefend auseinandersetzen wollen, aufgrund der eigenen Betroffenheit oder dem Wunsch sich mit dem Vater sein zu befassen.

Beginn: Fr, 11.01. 17.00 Uhr
Ende: So, 13.01. 14.00 Uhr
Leitung: Peter Theuer
Kursbeitrag: € 90,-

Es bietet sich die Möglichkeit zur konstruktiven Auseinandersetzung mit den „brennenden“ Themen des Mann-Seins und der Vaterrolle. Wir werden die Themen und Problembereiche unter zu Hilfenahme von gesprächs- und körpertherapeutischer Methoden (Gruppenarbeit) näher beleuchten und gemeinsam Schritte in Richtung Lebendigkeit und Lebensfreude setzen.

In deinem Licht

Singwochenende

Wir wühlen im reichhaltigen Repertoire unseres aktuellen Liederbuches „du mit uns 2“, singen und lernen Lieder, die vielleicht noch nicht so bekannt sind. Auf Wünsche der TeilnehmerInnen wird nach Möglichkeit eingegangen. Mit den erarbeiteten Liedern wird der Franziskusgottesdienst am Sonntag gestaltet.

Beginn: Sa, 12.01. 14.30 Uhr
Ende: So, 13.01. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 30,-

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at



Modell FRANZISKUS

Stoff: Baumwolle/Leinen, Handsiebdruck

Größe: ca. 47 cm x 24 cm **€ 39,-**

Innenpölster

Stoff: Baumwolle

Füllung: Zirbenflocken, luftgetrocknet von den Nockbergen (Binder-Weiz)

Modell ROSENAL
 hergestellt aus Produkten der Webfabrik in Haslach/OÖ, sowie aus anderen neuen Textilien bzw. Wiederverwendung von alten Stoffen

€ 30,- Größe: ca. 34 cm x 40 cm



Gottesdienstzeiten Advent-Weihnachten

1. Dezember

Samstag 21.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung

8. Dezember, Empfängnis Mariens

Samstag 11.30 Uhr: Hl. Messe

14. Dezember

Freitag 19.30 Uhr: Jugendvesper

24. Dezember, Hl. Abend

Montag 22.00 Uhr: Christmette

25. Dezember, Christtag

Dienstag 11.30 Uhr: Hl. Messe

26. Dezember, Stefanitag

Mittwoch 11.30 Uhr: Hl. Messe

31. Dezember, Silvester

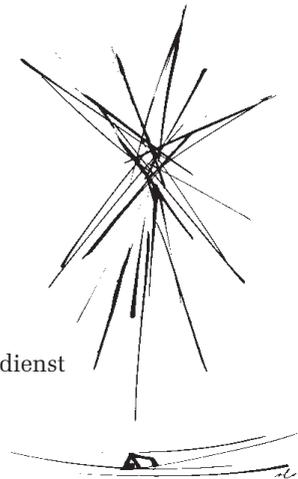
Montag 19.30 Uhr: Jahresschluss-Gottesdienst

1. Jänner 2019, Neujahr

Dienstag 11.30 Uhr: Hl. Messe

6. Jänner 2019, Erscheinung des Herrn

Sonntag 11.30 Uhr: Hl. Messe



Komm, und feiere mit uns!